

I.

Bericht über den Stand und Gang des Vereinslebens
im 66. Vereinsjahre,
April 1901 bis April 1902.

Den hohen Behörden, welche uns auch im verflossenen Jahre eine wertvolle materielle Unterstützung zukommen liessen, dem Bezirksausschuss und der Stadt Cassel sprechen wir an erster Stelle unseren verbindlichsten Dank aus in der Hoffnung, dass dieses Wohlwollen besonders mit Rücksicht auf die erheblichen Mehrausgaben, welche uns in Folge der durch die Königliche Regierung veranlassten Uebernahme der Herausgabe eines Forstbotanischen Merkbuchs für die Provinz in den nächsten Jahren erwachsen werden, auch in Zukunft in weiterem Masse zu Teil werden möge.

Die Hauptversammlung des Vereins fand am 27. April 1901 unter dem Vorsitz des bisherigen Vorsitzenden, Dr. med. L. Weber im Centralhôtel statt. Der Vorsitzende gab den Jahresbericht, es erfolgte die Rechnungsablage durch den Kassensführer und hierauf die Neuwahl des Vorstandes, soweit dieselbe statutengemäss statt zu finden hatte. Der Vorstand besteht wie im Vorjahre aus den Herren: Dr. med. L. Weber, Vorsitzender; Professor Hebel, Geschäftsführer; Oberlehrer Kunze, erster Bibliothekar; Postpracticant Kleinsteuber, zweiter Bibliothekar; Juwelier W. Scheel, Kassensführer. Weitere Vorstandsmitglieder: Freiherr von Berlepsch (Stellvertreter des Vorsitzenden) und Oberlehrer Dr. Fennel.

Zum Rechnungsprüfer wurde Herr Kochendörffer gewählt. Derselbe erstattete am 13. Mai 1901 Bericht über die Kasse ab. Dem Kassensführer wurde Entlastung erteilt.

Wir können mit Befriedigung auf die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre zurückblicken. Der Besuch der Sitzungen, welche statutengemäss am 2. Montag jeden Monats, mit Ausnahme von Juli, stattfanden, war ein recht reger. Wir hatten die Ehre eine stattliche Anzahl von Gästen begrüessen zu dürfen und wir geben uns der Hoffnung hin, dass diese auch durch zahlreichen Beitritt ihre Zustimmung zu den Bestrebungen des Vereins zu erkennen geben werden. In 7 Sitzungen fanden grössere Vorträge statt, die anderen wurden durch kürzere Demonstrationen, kleinere Mitteilungen und Besprechungen ausgefüllt. Im Laufe des Sommers wurden mit dem Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung gemeinsame Ausflüge veranstaltet. Die Leitung dieser Ausflüge lag von Seiten des Vereins für Naturkunde in den Händen des Herrn Oberlehrer Kunze. Bei einem dieser Ausflüge wurde das von Herrn Dr. Milani neu eingerichtete städtische Museum unter Führung des genannten Herrn, sowie die Sammlungen der Kgl. Forstacademie zu Münden einer Besichtigung unterzogen.

Von dem hochbetagten Stifter und Ehrenmitgliede des Vereins Herrn Professor Philippi-Santiago, welcher dem Vereine allezeit ein treues Andenken bewahrt, ging durch gütige Vermittelung von Herrn Consul Ochsenius in Marburg ein umfangreiches Manuscript ein, betitelt: Südcalabrien und Sicilien in dem Jahrzehnt von 1830—1839. Wir bringen diese Abhandlung, welche ein interessantes Stück aus dem Leben des hochverdienten Gelehrten behandelt, mit einigen durch Raummangel bedingten Kürzungen an der Spitze des Jahresberichts zum Abdruck. Ferner erhielten wir von demselben ein wohlgelungenes Bronzemedailon, welches in dem Sitzungszimmer seinen Platz erhielt, sowie einige wertvolle Werke desselben Autors zum Geschenk. Für alle diese Beweise der An-

hänglichkeit sprechen wir dem Geber unseren herzlichsten Dank aus unter den besten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen.

Die Arbeiten der Commission zur Herausgabe eines forstbotanischen Merkbuches, welche sich im Herbst 1900 gebildet hatte, nahmen unter dem Vorsitz von Herrn Professor Dr. Hornstein ihren Fortgang. Die Zusammensetzung der Commission war dieselbe, wie im Vorjahre (s. Jahresbericht XLVI), neu trat an Stelle des Herrn J. Weber Herr Dr. Stamm-Hersfeld in dieselbe ein. Es fanden im Ganzen 4 Sitzungen statt. Zur Ergänzung des ursprünglichen Fragebogens, welcher zum Beantworten, an sämtliche Oberförstereien des Regierungsbezirks versandt war, wurde von Herrn Reg.- und Forstrat Fitzau, ein neuer, einige Fragen präcisirenderer aufgestellt.

Am 9./11. 1901 fand das Stiftungsfest des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung statt und nahmen auf diesbezügliche Einladung hin mehrere Herrn des Vereins für Naturkunde teil, ebenso an der Generalversammlung des Casseler Fischereivereins am 19./2. 1902.

In dem Personalbestande des Vereins traten einige Veränderungen ein. Besonders hatten wir in diesem Jahre wieder einige herbe Verluste durch den Tod von Mitgliedern zu beklagen. Es verstarb unser Ehrenmitglied Herr Geh. Ober-Justizrath Dr. jur. h. c. Carl Bartels am 13. November 1901, sowie das langjährige Mitglied des Vereins Herr Professor August Lenz, Custos des Kgl. Naturalienmuseums am 2./4. 1902, ferner die correspondierenden Mitglieder Professor Dr. Adolf Fick in Würzburg am 21./8. 1901 (zu Blangenberghe) und Realitätenbesitzer Salter in Wien am 3./1. 1902.

Ihren Austritt aus dem Verein erklärten die Herren Junghans, Fabarius, von Löwenstein, Schlegel und Schmidt. Die Herren Kleinsteuber und Reichhardt traten durch Fortzug von Cassel in die Reihe der correspondierenden Mitglieder über.

Als wirkliche Mitglieder traten die Herren Bergingenieur Rosenthal (13. 5. 01 Wiedereintritt), sowie Apotheker Fischer, Justizrat Fries, Apotheker Weiss (13. 5. 01), Postsecretär Schotte, Postsekretär Briede, Obertelegraphenassistent Müller, Gymnasialoberlehrer Dr. Henkel (10. 6. 01), Dr. med. M. Alsberg (10. 2 01) und Major z. D. Henrici (16. 3. 02) dem Verein bei.

Nekrologe.

Carl Bartels war am 10. Febr. 1823 zu Minden in Westfalen als Sohn des damaligen Regierungs- und späteren Oberregierungsrats Bartels geboren, besuchte das Gymnasium zu Aachen und studierte später in Bonn, Heidelberg und Berlin Jura. 1847 trat derselbe nach bestandnem Examen in den Staatsdienst ein und wurde 1852 Gerichtsassessor und zugleich Staatsanwaltschaftsgehilfe in Berlin. Nach seiner Ernennung zum Staatsanwalt war derselbe zuerst bei dem Landgericht in Luckau, dann in Landsberg a./Warthe und später in Frankfurt a./O. tätig, bis im September 1872 seine Ernennung zum Oberstaatsanwalt in Marienwerder erfolgte. Von dort wurde der Verstorbene am 1. Dec. 1873 nach Cassel als Oberstaatsanwalt berufen, in welcher Stellung derselbe bis kurz vor seinem Tode gewirkt hat. Im September 1897 feierte derselbe sein 50jähriges Dienstjubiläum und gleichzeitig das 25jährige Jubiläum als Oberstaatsanwalt, bei welcher Gelegenheit derselbe von der juristischen Fakultät zu Marburg zum Doctor juris honoris causa promovirt wurde. Bartels war Inhaber hoher Orden und widmete ausser seiner amtlichen Tätigkeit grosses Interesse der Fürsorge für entlassene Strafgefangene. Dem Vereine für Naturkunde gehörte derselbe als Mitglied seit dem Jahre 1876 an. Von 1888—1894 war er Vorsitzender des Vereins und hat als solcher durch Vorträge und umsichtige Leitung die Interessen desselben in hohem Masse gefördert. Gelegentlich seines 50jährigen Dienstjubiläums wurde er zum Ehren-

vorsitzenden erwählt. Bartels war eifriger Coleopterolog und stand als solcher mit fast allen bekannten Fachleuten in Correspondenz und umfangreichem Tauschverkehr. Seine bedeutende, besonders in Carabiden und Cerambyciden hervorragende Sammlung ist durch hochherzige Stiftung der Hinterbliebenen in den Besitz des Kgl. Naturalienmuseums hier übergegangen. Auf seinen zahlreichen Reisen hat er stets selbst eifrig gesammelt, wovon seine schönen Ausbeuten aus Tirol, Italien u. s. w. Zeugnis geben. In der Festschrift der Stadt Cassel gelegentlich der 51. Naturforscherversammlung 1878 veröffentlichte derselbe auch einen Aufsatz über die Coleopterenfauna der Umgegend Cassels. Sein Hauptinteresse wandte überhaupt Bartels der Systematik und Tiergeographie zu, während vergleichende Morphologie und Biologie ihm ferner lagen.

August Lenz*) war am 15. April 1828 zu Eisenach geboren und widmete sich dem Lehrerberufe. 1848 kam er an das Privat-Progymnasium des Direktors Bohne nach Cassel, an welcher Schule er schliesslich als Hauptlehrer bis 1858 unterrichtete. Später übernahm er ein Lehramt an der Köster-Engelschen Töchterschule. In dieser Zeit unterrichtete er dann die Kinder Sr. Kgl. Hoheit des Kurfürsten von Hessen. Am 15. Jan. 1859 erhielt er die Stelle als Museumsinspector am Museum zu Cassel zunächst provisorisch, später am 27. Febr. 1860 definitiv. Der damalige Dienst erstreckte sich auf die Verwaltung der Sculpturen, kunstgewerblichen Gegenstände, Naturalien und physikalisch-mathematischen Instrumente. Nach Einverleibung des Kurfürstentum Hessen in Preussen trat Lenz in preussische Dienste und erhielt am 4. Juli 1888 den Charakter als Custos der Naturaliensammlung, die mit ihm und durch ihn aus dem Museum am Friedrichsplatz in das alte Kunsthaus übergesiedelt war. Am 21. Sept. 1892 wurde ihm das Prädicat „Professor“ verliehen. Die Reorganisation der naturwissenschaftlichen und ethnolo-

*) Nachstehende Angaben sind einem dem Verstorbenen von Herrn Museumsdirektor Eisenmann gewidmeten Nachrufe entnommen.

gischen Abteilung des Museums, welche letztere von Lenz völlig neu geschaffen und hauptsächlich durch Geschenke seitens seiner vielen Freunde und alten Schüler im Ausland, namentlich in unseren Colonien fortwährend vermehrt wurde, ist das eigenste Werk eines Mannes, der als Autodidact durch unermüdliche Fortbildung neben seinem eigentlichen Feld, den Naturwissenschaften sich auf vielen Gebieten vorzüglich auf dem der kunstgewerblichen Altertümer umfassende Kenntnisse erworben hatte. Dem Verein für Naturkunde gehörte Lenz seit dem Jahre 1858 an. Derselbe war somit das zweitälteste Mitglied des Vereins.

Adolf Fick war am 3. Sept. 1829 in Cassel geboren, wo sein Vater als Geh. Oberbaurat in hessischen Diensten stand. Seine Familie stammte einer Familientradition zufolge von Salzburgerischen Emigranten ab. Von seiner ursprünglichen Absicht Mathematik zu studieren ging Fick auf Anraten seines Bruders ab und widmete sich in Marburg und Berlin dem Studium der Medicin. In Marburg promovierte er im Sept. 1851. Schon 1852 wurde er unter C. Ludwig, mit dem er in innigster Freundschaft verbunden blieb, Prosector in Zürich, habilitierte sich 1856 daselbst und erhielt als Nachfolger von Ludwig und Moleschott 1862 die ordentliche Professur für Physiologie in Zürich. 1868 nach v. Bezold's Tode wurde er nach Würzburg berufen, wo er 31 Jahre lang als Ordinarius für Physiologie wirkte. 1899 trat er freiwillig vom Lehramte zurück.

Fick gehörte zu der Schule jener bedeutenden Männer, wie Ernst Heinrich und Eduard Weber, Helmholtz, du Bois Reymond und Brücke, die die Erscheinungen des Lebens auf physikalische Vorgänge zurückzuführen versuchten.

Seine ersten Arbeiten galten dem Studium der Mechanik des Körpers, speziell den Vorgängen der Muskelcontraction. Ungefähr 30 Abhandlungen von ihm selbst betreffen dies Gebiet. Er wies nach, dass die Muskelcontraction nicht ein thermodynamischer Vorgang sei, wie ein solcher in der Dampfmaschine geschieht, sondern dass

die chemische Energie vielmehr direct in die geordnete kinetische Energie der Contraction umgewandelt wird. Weiterhin beschäftigte sich Fick mit Untersuchungen über Hämodynamik. Die von ihm zur Aufzeichnung der Blutdruckcurven angegebenen Instrumente, das Federmanometer und das Kautschuckmanometer sind allgemein in Gebrauch genommen. Die Geschwindigkeitsverschiedenheiten des strömenden Blutes in Arterie und Vene analysirte er zuerst mittelst des Plethysmographen. Über den Blutdruck in Herzkammer und Gefässen, den Dicrotismus gab er neue wertvolle Aufschlüsse. In der Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Cassel zur Feier des 50jährigen Bestehens findet sich ein kleinerer Aufsatz von ihm: Einige Bemerkungen über den Mechanismus der Athmung. Mehrere Arbeiten betreffen die Physiologie der Sinnesorgane, besonders den Gesichtssinn; zur Physiologie der Nervensubstanz überhaupt lieferte er nur einzelne Aufsätze. Von den Arbeiten Fick's über Stoffwechsel, Verdauungs- und Drüsenphysiologie ist besonders bekannt geworden die mit Joh. Wislicenus zusammen angestellte Messung des bei einer grossen Arbeitsleistung (Bergbesteigung) geschehenen Eiweisumsatzes. Auch über Peptone und deren Schicksal in der Blutbahn, über Pepsinwirkung stellte er Versuche an. Seine Lehrbücher „die medicinische Physik“ und das „Compendium der Physiologie“ erlebten mehrere Auflagen. In dem „Handbuch der Physiologie“ schrieb er die Artikel über Dioptrik und Lichtempfindung.

Die grosse mathematisch-physikalische Begabung befähigte Fick nicht nur in Vertretung des Physikers die physikalischen Vorlesungen zu halten, sondern er war selbst auf rein physikalischem Gebiete als selbstständiger Forscher, wie seine Arbeit über Hydrodiffusion in Poggendorfs Annalen beweist, tätig und besonders waren philosophisch-physikalische Fragen Gegenstand seiner Speculationen. Mit Vorliebe behandelte er die Grundbegriffe der Mechanik und die durch die mechanische Wärmetheorie gewonnenen Anschauungen.

In allen übrigen Zweigen des menschlichen Wissens war Fick selten unterrichtet und allgemein anerkannt ist die kritische Begabung, die mit einer hohen manuellen Geschicklichkeit sich vereinigte. Er rühmte sich aus der Schule Bunsen's zu stammen und er befolgte dessen Manier die ersten Modelle neuer wissenschaftlicher Apparate sich selbst zusammenzustellen, wie die genannten Manometer und thermoelektrischen Säulen.

Dabei räumte Fick den sittlichen Aufgaben des Mannes den Vorrang vor der Verstandesarbeit ein „das Maass der idealen Gesinnung eines Mannes ist offenbar lediglich zu schätzen nach der Grösse der Opfer, die Jeder für seine Ideale bringt.“

In politischer Hinsicht war Fick grossdeutsch im vollsten Sinne des Wortes, sein Ideal war die politische Vereinigung aller deutschen Stämme. Allen neuern Reformen, der Abstinenzbewegung, der Frauenfrage, der Erweiterung der Kompetenzen der Realgymnasien brachte er lebhaftes Interesse entgegen.

Professor Kunkel-Würzburg, dessen Ausführungen in der Münchener med. Wochenschrift vom 22./10. 1901 Vorstehendes entnommen ist, schliesst seinen Nekrolog mit den Worten: So war Adolf Fick: wahrhaftig in Wort und Werk. Er war ein Ritter des Geistes, aber auch ein Held der sittlichen Tat, ohne Furcht und ohne Tadel im Kampfe für alles Wahre und Gute. Was sterblich an ihm war, haben wir verloren. Unsterblich bleibt seine Gestalt in der Geschichte als leuchtendes Vorbild für unsere deutsche Jugend.

Seit 1861 war Fick correspondierendes Mitglied unseres Vereins.

Sigmund Salter, Realitätenbesitzer zu Wien, gehörte dem Vereine seit 1896 als correspondierendes Mitglied an.

II.

Verzeichniss der Mitglieder.

In den folgenden Listen beziehen sich die Jahreszahlen auf die Zeit des Eintritts bezw. der Ernennung.

a) Ehrenmitglieder.

1. Herr Dr. *Ackermann*, Karl, Oberrealschuldirektor i. P. 1876. 1891.
2. „ *zu Eulenburg*, Graf Botho, Staatsminister a. D., Excellenz in Berlin. —1886.
3. „ Dr. *Gerland*, Ernst, Professor an der Bergacademie in Clausthal. 1873. 1888.
4. „ *von Hundelshausen*, Eduard, Landesdirector der Provinz Hessen-Nassau a. D., in Cassel. 1886.
5. „ Dr. *Philippi*, Rud. Amandus, Professor und Director des chilenischen Landesmuseums zu Santiago (Stifter des Vereins). 1836. 1886.
6. „ Dr. *Zirke*, Ferd., Professor und Geheimer Bergrat in Leipzig. 1875.

b) Wirkliche Mitglieder.

1. Se. Durchlaucht **Prinz Karl von Hanau**, Graf von Schaumburg, in Cassel. 1891.
2. Se. Durchlaucht **Prinz Philipp von Hanau**, Graf von Schaumburg, in Oberurff. 1862. 1886.
3. Herr *Alsberg*, A., Bankier. 1880.
4. „ *Alsberg*, Moritz, pr. Arzt. 1902.
5. „ *Baur*, L., Privatmann. 1895.
6. „ *Berlepsch*, Graf Hans von, Schloss Berlepsch bei Witzhausen. 1894.
7. „ *Berlepsch*, Freiherr Hans von, Rittmeister und Escadronchef im Husarenregiment Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (2. Hess.) Nr. 14. 1894.
8. „ *Blankenhorn*, Karl, Königl. Baurat a. D. 1887.
9. „ *Bode*, Adolf, Dr. med., Geh. Med.-Rat und Mitglied des Medicinalkollegiums. 1880.
10. „ *Bodenheim*, Gustav, Fabrikant. 1892.
11. „ *Briede*, Postsecretär. 1901.
12. „ *von Both*, Alexander, Oberstleutnant a. D. 1892.
13. „ *Buhse*, Fritz, Bergwerksdirector in Torrelavega (Spanien). 1875.

-
14. Herr *Christ*, Heinr., Dr. phil., Oberlehrer an der Oberrealschule. 1893.
 15. „ *Des Coudres*, Julius, Oberbergat. 1863.
 16. „ *Döhle*, Fr., Apotheker. 1898.
 17. „ *Ebert*, H., Dr. med., pr. Arzt. 1894.
 18. „ *Eisenmann*, O. F., Dr., Museums- und Galleriedirector. 1895.
 19. „ *Eysell*, Adolf, Dr. med., Specialarzt für Hals, Nase und Ohr. 1878.
 20. „ *Fennel*, Ludw., Dr., Oberlehrer an der Oberrealschule. 1887.
 21. „ *Fey*, W., Dr. med., Sanitätsrat. 1899.
 22. „ *Fischer*, Felix, Oberleutnant a. D., Rittergutsbesitzer zu Freien-
hagen. 1892.
 23. „ *Fischer*, Johannes, Apothekenbesitzer. 1901.
 24. „ *Fisher*, Theodor Gideon, Verlagsbuchhändler und Buch-
druckereibesitzer. 1895.
 25. „ *Fliedner*, Max, Oberregierungsrat. 1895.
 26. „ *Friess*, Carl, Justizrat. 1901.
 27. „ *Grimme*, Dr. phil., Kreistierarzt, Melsungen. 1899.
 28. „ *Gerland*, Konrad, Dr. phil., Chemiker, Lehrer zu Accrington,
Lancashire, England. 1887.
 29. „ *Hebel*, O., Professor. 1880. 1882. 1897.
 30. „ *Hecht*, Jacob, Kaufmann. 1880.
 31. „ *Henrici*, H., Major z. D. 1902.
 32. „ *Henkel*, Wilh., Dr. phil., Gymnasialoberlehrer. 1901.
 33. „ *Hermann*, Aug., Kaufmann. 1891.
 34. „ *Heydenreich*, Heinr., Oberlehrer am Realgymnasium. 1888.
 35. „ *Hintz*, Robert, Oberforstmeister. 1896.
 36. „ *Hornstein*, Fr., Dr., Professor Oberlehrer a. D. 1869.
 37. „ *Hornthal*, Jakob, Tierarzt. 1876.
 38. „ *Hunrath*, Wilhelm, Apothekenbesitzer. 1892.
 39. „ *Ichon*, Wilhelm, Konsul a. D. 1890.
 40. „ *Jung*, Adolf, Hofconditor. 1899.
 41. „ *Kaiserling*, Gust. Ad., Rentner. 1891.
 42. *Casseler Fischereiverein*. 1883.
 43. Herr *Kochendörffer*, Joh. N. C., Privatmann. 1895.
 44. „ *Kunze*, Herm., Oberlehrer. 1888. 1896. 1899.
 45. „ *Landgrebe*, Carl Heinr., Drogenhandlungsbesitzer. 1899.
 46. „ *Laubinger*, Carl, Dr. phil., Rentner. 1895.
 47. „ *Lindner*, Gust. Ad., Dr. med., Generalarzt a. D., Wahlers-
hausen. 1883.
 48. „ *Löwenbaum*, L., Bankier. 1881.
 49. „ *Luchhardt*, Ludwig, Apotheker. 1895.
 50. „ *Mende*, Theodor, Oberst z. D. 1896.
 51. „ *Mergard*, Joh. Georg Conr., Apotheker. 1896.

52. Herr *Merkelbach*, Wilh., Prof. Dr., Oberlehrer an der Oberrealschule. 1880.
53. „ *Müller*, Ferd., Obertelegraphenassistent. 1901.
54. „ *Nagell*, Wilhelm, Hofapotheker. 1880.
55. „ *Ochs*, H., Privatmann, Mitglied des Magistrats. 1880.
56. „ *Paulmann*, Wilh., Dr. phil., Nahrungsmittelchemiker. 1895.
57. „ *Platner*, Gustav, Dr. med., Arzt, Witzenhausen. 1900.
58. „ *Rittershausen*, Aug. Julius, Privatmann. 1880.
59. „ *Rosenthal*, Berg-Ingenieur. 1895—97. 1901.
60. „ *Rost*, Adalbert, Prof. Dr., Oberlehrer am Wilhelmsgymnasium. 1877.
61. „ *Scheel*, Willy, Kaufmann und Juwelier. 1894.
62. „ *Schelenz*, Hermann, Rentner. 1895.
63. „ *Schläfke*, Wilh., Dr. med., Augenarzt. 1880.
64. „ *Schmuck*, Karl, Rechtsanwalt. 1891.
65. „ *Schotte*, Carl, Postsekretär. 1901.
66. „ *Schreiber*, Rudolf, Dr. phil., Oberlehrer am Wilhelmsgymnasium. 1892.
67. „ *Sebold*, Ludwig, Dr. med., Arzt. 1896.
68. „ *Siebert*, Karl, Dr. phil., Rentner, Wilhelmshöhe. 1891.
69. „ *Thomas*, Wilh., Apothekenbesitzer. 1896.
70. „ *Wachs*, Gustav, Kaufmann. 1896.
71. „ *Waitz von Eschen*, Freiherr Roderich, Dr. phil. 1866.
72. „ *Wallach*, Martin, Rentier. 1880.
73. „ *Wallach*, Moritz, Dr. phil., Grosshändler. 1883.
74. „ *Weber*, Johannes, Buchhändler. 1895.
75. „ *Weber*, Dr. med., prakt. Arzt. 1887.
76. „ *Weiss*, Fritz, Dr. phil., Rentner, Wilhelmshöhe. 1901.
77. „ *Wilke*, Richard, Rentner. 1895.
78. „ *Winn*, Postverwalter, Malsfeld. 1899.

c) Korrespondierende Mitglieder.

1. Herr *Alfermann*, Franz, Dr., Generalarzt. Posen. 1870.
2. „ *Angersbach*, Adam, Gymnasiallehrer, Weilburg. 1890. 1893.
3. „ *Beyschlag*, Dr., Prof. u. Landesgeologe, Berlin-Wilmersdorf. 1896.
4. „ *Blankenhorn*, Max, Dr., Privatdocent der Geologie, Erlangen, Landesgeologe in Kairo. 1890. 1893.
5. „ *Bliesener*, Karl, Dr. med., Oberstabsarzt.
6. „ *Buchenau*, Hanz, Prof. Dr., Realschuldirektor, Bremen. 1861.
7. „ *Coester*, Fr. Wilh., Oberverwaltungsgerichtsrat, Berlin. 1879.
8. „ *Egeling*, Gustav, Dr., Apotheker, Ponce auf Puerto Rico. 1880.
9. „ *Focke*, W. O., Dr. med., Bremen. 1864.
10. „ *Fulda*, Rud., Bergwerksbesitzer, Schmalkalden. 1881.
11. „ *Geheeb*, Adalbert, Apotheker, Freiburg i. Breisgau. 1881.

12. Herr *Gerland*, Georg, Dr., Prof. der Geographie, Strassburg. 1881.
13. „ *Gerland*, Wilhelm, Dr., Fabrikant, Church (Lancashire, England). 1881.
14. „ *Grimm*, Julius, Hofphotograph, Offenbach i. B. 1881.
15. „ *Guckelberger*, G., Rentner, Giessenhagen bei Grossalmerode. 1857.
16. „ *von Heyden*, Luc. Friedr. Dom., Dr., Major z. D., Bockenheim. 1881.
17. „ *Kathariner*, Geh. exped. Secret. im Landwirthschaftsministerium Berlin. 1890.
18. „ *Kleinsteuber*, Postpractikant, Frankfurt a/M. 1901.
19. „ *Knetsch*, Carl, Privatmann, Freiburg. 1886. 1898.
20. „ *Kornhuber*, Andreas, Dr., Hofrath und Prof. a. D., Pressburg. 1887.
21. „ *Krauss*, Theodor, Dr., Redacteur der deutschen landwirthschaftlichen Presse, Berlin. 1880.
22. „ *Kretschmer*, Fr., Bergverwalter, Zöptau. 1881.
23. „ *Kümmell*, G., Dr., Assistent am physikalischen Institut, Leipzig. 1889. 1895.
24. „ *Lange*, C. Fr. Rud., Bergfaktor, Reden. 1884.
25. „ *Leverkühn*, Paul, Dr. med., Direktor der wissenschaftl. Institute und der Bibl. Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Bulgarien, Sofia. 1896.
26. „ *Metzger*, Dr., Geh. Reg.-Rath, Prof. d. Zoologie, Münden. 1895.
27. „ *Milani*, Dr., Königl. Oberförster, Eltville.
28. „ *Ochsenius*, Carl, Consul a. D., Marburg. 1861.
29. „ *Perino*, Joseph, Chemiker, Iserlohn. 1891. 1894.
30. „ *Rathke*, Bernh., Dr., Prof. d. Chemie, Marburg. 1873.
31. „ *Reichardt*, Kaufmann, Mittweida. 1901.
32. „ *Schmiedicke*, Otto, Dr. med., Oberstabsarzt, Berlin. 1889. 1891.
33. „ *Schüssler*, Seminarlehrer, Dillenburg. 1872.
34. „ *Schwenke*, Berginspektor a. D., Homberg.
35. „ *Seligmann*, G., Rentner, Coblenz. 1882.
36. „ *Siegert*, Ferd., Dr. med., Oberstabsarzt, Mühlhausen i. Els. 1888. 1890.
37. „ *Stierlin-Hauser*, Dr., Apotheker, Rigi-Scheideck. 1892.
38. „ *Stilling*, Jac., Prof., Dr., Strassburg i. Els. 1874.
39. „ *Struck*, Carl, Oberlehrer und Museumskustos, Waren. 1872.
40. „ *Taube von der Issen*, Baron, Weimar. 1892. 1895.
41. „ *Temple*, Rud., Assekuranzinspektor, Budapest. 1869.
42. „ *Txschucke*, Hugo, Betriebsführer der chem. Fabrik Todtstadt bei Hamburg. 1891. 1893.
43. „ *Uckermann*, Carl, Dr., Gymnasialoberlehrer in Mühlhausen i. Th. 1890. 1891.

44. „ *Vahl*, Carl, Oberpostdirektor, Geh. Postrat, Potsdam. 1880.
 45. „ *Wagner*, Realschulprofessor a. D., Fulda. 1849.
 46. „ *von Wedell*, Hasso, Major z. D., Weimar. 1891.
 47. „ *Weise*, Oberforstmeister, Direktor der Forstakademie, Münden.
 1896.
 48. „ *Blasius*, Wilh., Geh. Hofrat, Dr., Braunschweig. 1898.
 49. „ *Zeiske*, Max, Gerichtsssekretär (früher Ziegenhain), Cassel.

III.

Der litterarische Verkehr des Vereins etc.

Mit folgenden Gesellschaften und Instituten wurde im Verlaufe des letzten Vereinsjahres der Tauschverkehr eingeleitet:

1. Lima, Sociedad geográfica.
2. Erfurt, Gartenbauverein.
3. Rom, Stazione Agraria sperimentale.
4. Braunsberg, Botanisches Institut des Kgl. Lyceum Hosianum.

Auf Vereinskosten wurden dieselben Zeitschriften, wie früher gehalten.

Zur Bereicherung der Bibliothek sind wieder eine grössere Anzahl zum Theil sehr wertvoller Bücher und Broschüren eingegangen.

Wir erhielten ausser den Tauschschriften:

1. Vom Ehrevorsitzenden des Vereins Herrn Oberrealschuldirektor Dr. **Ackermann**: *R. A. Philippi*, Über die Tertiärversteinerungen der Wilhelmshöhe bei Cassel. Progr. der höh. Gewerbeschule zu Cassel 1841.
2. Vom Verfasser, Herrn Dr. **M. Blanckenhorn**, Erlangen: Geologie Aegyptens (502 S.) Berlin 1901.
3. Vom Verfasser Herrn Consul a. D., Dr. **C. Ochsenius**, Marburg: Eine Anzahl Berichte und Abhandlungen.
4. Vom Verfasser Herrn **R. Stiatessi**, Spoglio delle Osservazioni sismiche dal 1^o novembre 1900 al 31. Luglio 1901. (71 S.) Mugello 1901.
5. Vom Verfasser Herrn **G. Ulmer**, Hamburg: Beiträge zur Metamorphose der deutschen Trichopteren I. II. IV.—VI. Sonderabdruck

- aus der Allg. Zeitschr. f. Entomologie, Neudamm. — *Lophopus cristallinus* Pall bei Hamburg. Sonderabdr. aus den Verhandlungen des Vereins f. naturwissensch. Unterhaltung zu Hamburg, XI. Band.
6. Vom Verfasser zeit. Vorsitzend. Dr. **Weber**: Die Larve von *Aphaobius Paganettii* Ggl. n. sp. (Col.) Sonderabdr. aus der Allg. Zeitschr. f. Entom., Neudamm.
 7. Vom Verfasser Herrn **M. Zeiske**: Die Pflanzenformationen der Hochsudeten. Sonderabdr. aus d. Bot. Centralbl. Beihefte XI. Heft 6. 1902 (18 S.) Cassel 1902.
 8. Vom Verfasser, uns. Ehrenmitgliede Herrn Prof. Direkt. Dr. **R. A. Philippi**, Santiago: Descripcion de cinco nuevas especies chilenas del orden de los plagióstomos (15 S. 1 Tafel.) Santiago 1902. — Anales del Musco nacional de Chile. Entrega 15a. (114 S. 51 Tfln.) Santiago 1902. Nueva especie chilena de zorras. (6 S. 1 Tfl.) Santiago 1901.
 9. Von Herrn Generalarzt Dr. **Lindner**: *Pappenheim*, Handbuch der Sanitätspolizei 1859. 2 Bde. Die öffentliche Gesundheits- und Krankenpflege der Stadt Berlin 1890. (Festschrift der Stadt Berlin).
 10. Von der **Ornithol. Gesellschaft zu Budapest**: *Aquila*, Ornitholog. Zeitschrift. Band V. VI. (313 und 426 S.) Budapest 1898 und 1899.
 11. Von der **Universität zu Czernowitz**: Dr. *Anton Norst*, Alma mater Francisco-Josephina. Festschrift zu deren Bestande (134 S.) Czernowitz 1900. Die Kaiser Franz-Josephsuniversität in Czernowitz im ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens. Festschrift (179 S.) Czernowitz 1900.
 12. Vom **Rhönklub zu Fulda**: Festschrift zum 25jährigen Jubiläum (205 S.) Fulda 1901.
 13. Vom **Comité zur Förderung des biologischen Unterrichts** (73. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte) zu **Hamburg**. Über die gegenwärtige Lage des biologischen Unterrichtes an höheren Schulen. (43 S.) Jena 1901.

Folgende Einladungen und Mitteilungen von allgemeinem Interesse gingen dem Vereine zu:

1. Das **Präsidium des 5. Internationalen Zoologen-Congresses** zu **Berlin** ladet ein auf den 12.—16. August 1901.
2. Die **Société nationale des sciences naturelles et mathématiques de Cherbourg** theilt mit, dass sie am 30. Dezember 1901 das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens feiert.
3. Der **Hauptausschuss des Rhönklubs zu Fulda** ladet zum 25. Jubiläum auf den 17., 18. und 19. August ein.
4. Die **Geschäftsführer der 73. u. 74. Versammlung deutscher Ärzte und Naturforscher zu Hamburg und Carlsbad** laden zu derselben ein.

5. Das **Museum Francisco-Carolinum** in **Linz a/D.** übersendet die Nachricht von dem am 3. April 1902 erfolgten Tode seines Custos, des Herrn Andreas Reischek.
6. Die **naturhistorische Gesellschaft** zu **Nürnberg** feiert am 26. und 27. Oktober 1901 ihr Stiftungsfest und ladet dazu ein.
7. Die **Società degli Alpinisti Tridentini** ladet zu der am 25. August 1902 in **Pinzolo** stattfindenden Sommerversammlung ein.

IV.

Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben in 1901|02.

Einnahmen.

Vorjähriger Baarbestand	19	Mark	67	Pfg.
Mitgliederjahresbeiträge	366	„	—	„
Unterstützung der Stadt Cassel (1901 u. 02)	300	„	—	„
Zinsen der Fiedler'schen Stiftung	128	„	91	„
Vom Creditverein erhoben	656	„	65	„
	<hr/>			
Summa	1471	Mark	23	Pfg.

Ausgaben.

Kosten des Jahresberichts	376	Mark	20	Pfg.
Anderweite Druckkosten, Annoncen	56	„	04	„
Auslagen-Rückerstattung	76	„	33	„
Gehälter für Diener	80	„	—	„
Forstbotanisches Merkbuch Auslagen	35	„	—	„
Creditverein zur Verzinsung	806	„	65	„
Sonstiges	25	„	90	„
	<hr/>			
Summa	1456	Mark	12	Pfg.

Es verbleibt somit ein Baarbestand von 15 Mark und 11 Pfg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Bericht über den Stand und Gang des Vereinslebens im 66. Vereinsjahre, April 1901 bis April 1902 I-XV](#)